

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Der Landrat | |
|  |  | |
| **An die**  **Redaktion** | **Referat für Assistenz**  **und Kommunikation**  **-Pressestelle-**  Datum: 05.02.2019  Zimmer-Nr.: 2063  Auskunft erteilt: Henning Müller-Detert  Durchwahl: | |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-  Fax: (05 41) 501-  e-mail: | 2463  62063  mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

Ansonsten nach Vereinbarung

**Landkreis Osnabrück unterstützt geschädigte Waldbauern mit 100.000 Euro**

**Osnabrück.** Das vergangene Jahr hat für die Waldbauern zahlreiche Herausforderungen mit sich gebracht: Hitzewellen, Stürme und Borkenkäferbefall sorgten auch für die Waldbesitzer im Osnabrücker Land für große Schäden. Der Landkreis Osnabrück hat darauf schon Ende 2018 reagiert: Er unterstützt die Betroffenen mit 100.000 Euro. Diese werden für die Bekämpfung der Borkenkäfer sowie den Einsatz von zusätzlichen Kontrolleuren verwendet.

Waldbesitzer hatten zuletzt kritisiert, dass die Politik keine Hilfsprogramme aufgelegt hatten. Dieser Vorwurf kann allerdings nicht für den Landkreis Osnabrück gelten, der bereits im letzten Quartal 2018 in Aussicht gestellt hatte, auf zwei Wegen zu helfen. So wurden bereits in den letzten Tagen des vergangenen Jahres 50.000 Euro aus dem Budget des Fachdienstes Umwelt zur Verfügung gestellt, um so genannte Trinetfallen für die Bekämpfung von Borkenkäfern anschaffen zu können.

Eine weitere Unterstützung bedeutet der befristete Einsatz von Waldkontrolleuren, für die der Landkreis weitere 50.000 Euro bereitstellt. Um in diesem Jahr frühzeitig erkennen zu können, in welchen Fichtenbeständen sich neue Borkenkäferpopulationen entwickeln, sollen ab April bis Sommer möglichst alle Fichtenbestände mit Schwerpunkt im Südkreis in Augenschein genommen werden. Diese Aufgabe können die Revierförster allein nicht bewältigen. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten für zusätzliche Kontrolleure. Es sollen auf 450-Euro-Basis befristet sachkundige Personen geschult und in die Waldgebiete geschickt werden.

Darüber hinaus engagiert sich der Landkreis indirekt über den Gebietsmanager des Natur- und Geoparks TERRA.vita bei der Ansprache aus dem Pool der Freiwilligen von TERRA.vita, er unterstützt beim koordinierten Einsatz und wird die erforderlichen Schulungen im Vorfeld mit begleiten. Die Hilfe hat der Landkreis frühzeitig gegenüber Landwirtschaftskammer und den Waldbesitzern bekannt gegeben.